

Umwelterklärung des Zweckverband zur Wasserversorgung der Reckenberg - Gruppe

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Reckenberg-Gruppe (RBG) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit kommunalem Charakter. Von den 20 Mitgliedsgemeinden wurde dem Zweckverband RBG die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung in 200 Ortsteilen übertragen.

Das Verbandsgebiet der RBG umfasst eine Fläche von ca. 750 km² in den Landkreisen Ansbach, Roth und Weißenburg-Gunzenhausen.

Neben der Bereitstellung des Trinkwassers für den Endabnehmer, erfüllt die RBG auch die Aufgabe der überörtlichen Versorgung im Nordbayerischen Ausgleichs- und Verbundsystem.



Das Verbandsgebiet der Reckenberg-Gruppe

Gewässerschutz

Die Grundwasserentnahme der Reckenberg-Gruppe erfolgt aus 13 Brunnen im Bereich Wassermungenau. Um die Ressource „Grundwasser“ zu schützen wurde ein 920 ha großes Wasserschutzgebiet (WSG) mit drei Schutzzonen ausgewiesen. In den einzelnen Schutzzonen gibt es verschiedene Verbote oder beschränkt zulässige Handlungen.



Kennzeichnung des WSG



Brunnen im Wasserschutzgebiet



N_{min} Herbstbeprobung im WSG

Darüber hinaus hat der Zweckverband freiwillige Kooperationsvereinbarungen mit den Landwirten im WSG abgeschlossen.

Ca. 50 Vertragspartner helfen auf einer landwirtschaftlichen Vertragsfläche von rund 770 ha den Stickstoff- und Pflanzenschutzmitteleintrag zu reduzieren. Somit gelangt weniger Nitrat in das Rohwasser.

Im Rahmen unserer Freiwilligen Kooperationsvereinbarungen werden auf Vertragsflächen Bodenproben mit der Nitratraupe entnommen und auf Nitrat-Stickstoff und Ammonium-Stickstoff untersucht. Ein zertifiziertes Labor wertet die Bodenproben aus. Die Ergebnisse fließen in die Beratung der Landwirte zum Grundwasser schonenden Landbau ein.

Zudem wird der ökologische Landbau gefördert und weitere Umweltschutzmaßnahmen unternommen (→ siehe „Grundwasserschutz“ auf www.reckenberg-gruppe.de).

Wie aus Grundwasser Trinkwasser wird

Das von der Reckenberg-Gruppe aus 13 Brunnen geförderte Grundwasser (= Rohwasser) hat erdgeschichtlich bedingt zu wenig Sauerstoff und teilweise zu viel Eisen und Mangan.

Um die Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung zu erfüllen durchläuft das Grundwasser im Wasserwerk in Wassermungenau zwei Aufbereitungsstufen. Dabei kommen mechanische Reinigungsverfahren zum Einsatz, welche die ursprüngliche Reinheit des Wassers erhalten.

In der ersten Reinigungsphase wird das Rohwasser belüftet, d.h. es erfolgt eine Anreicherung mit Sauerstoff.



Brunnenkopf



Flachbettbelüfter & Quarzsandfilter



Sauerstoffanreicherung

In einer zweiten Stufe wird nun das zuvor belüftete Wasser über Quarzsandfilter geführt und dabei Eisen und Mangan entfernt.

Anschließend wird Reinwasser der WFW (Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum) beigemischt. Zum Schluss erfolgt die Weiterverteilung und Speicherung des Trinkwassers.

Ständige Qualitätskontrollen durch Trinkwasseranalysen von einem unabhängigen, akkreditierten und zertifizierten Labor sichert die hervorragende Trinkwasserqualität.

Umweltmaßnahmen 2015

Teilnahme am Pilotprojekt „Von Ökoprotif/QuB zu EMAS – Bayerischer EMAS-Kompass“ mit Einführung von EMAS Schaffung von Blühwiesen im Wasserschutzgebiet

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) steht für die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ und ist auch als Öko-Audit bekannt. Die Reckenberg-Gruppe nimmt hier an einem **Pilotprojekt des Bayerischen Landesamts für Umwelt** im Rahmen des Umweltpakts Bayern teil. Es erfolgt eine schrittweise begleitete Einführung des Umweltmanagementsystems. Zudem werden Arbeitsmaterialien bearbeitet und getestet, die später weiteren KMUs (Kleine und Mittlere Betriebe) auf den Seiten des Informationszentrums Umwelt zur Verfügung gestellt werden. Diese sollen helfen komplett eigenständig ein Umweltmanagementsystem nach EMAS einzuführen. Zum Abschluss des Projekts steht die **erfolgreiche EMAS-Zertifizierung der Reckenberg-Gruppe** an. Stets aktuelle Informationen zu diesem Projekt erfahren Sie unter <http://www.izu.bayern.de/emaskompass/>.

Mit dem **Anbau von ein- bzw. mehrjährigen Blühflächen** im Wasserschutzgebiet der Reckenberg-Gruppe und der Assoziation von Natur und Grundwasserschutz durch gezielte **Begrünung von Stilllegungsflächen durch einheimische Pflanzen** werden auch 2015 wieder gezielt Projekte **im Rahmen des Grundwasserschutzes** durchgeführt. Somit können wichtige **Refugialräume** in der Feldflur **geschaffen** und das **Landschaftsbild aufgewertet** werden. Ziel ist es die **Biodiversität zu steigern** und die **Nährstoffauswaschungen** in das Grundwasser zu **verhindern**. Zudem gilt es den **chemischen Stoffeintrag** durch Pflanzenschutzmittel (PSM-Einsatz) und den **Stoffeintrag durch Düngung zu vermeiden**.

Weitere geplante Maßnahme für 2015:

- + Ermittlung weiterer Energieeinsparpotentiale in der Verwaltung in Gunzenhausen.
- + Beginn der Bauarbeiten für das Wasserwerk bei Arberg auch nach energetischen Gesichtspunkten.
- + Bau eines neuen Hochbehälters bei Arberg auch nach energetischen Gesichtspunkten.
- + Grundlagenermittlung und Planung für die Sanierung der Pumpwerke Massendorf und Külbingen mit Pumpentausch.
- + Einbau von strömungsgünstigen Formstücken und Armaturen in zwölf Brunnenschächten zur Reduzierung der Druckverluste und des Energieeinsatzes.
- + Grundlagenermittlung und Planung der Verbesserung der Energiebilanz beim Zusatzwasserbezug..

Über erfolgreich durchgeführte Maßnahmen berichten wir in unserer Veröffentlichung „Umweltkennzahlen“.

Wir versichern, dass alle umweltrelevanten Rechtsnormen eingehalten werden.

Bei Umweltfragen wenden Sie sich bitte an:

Frau **B.Eng. Verena Faig**, Tel. 09831/6781-4311

E-Mail: vfaig@reckenberg-gruppe.de

Für Fragen zum Grundwasserschutz wenden Sie sich bitte an:

Herrn **Dipl.-Ing. (FH) Christian Freytag**, Tel.: 09831/ 67 81 – 4331

Email: cfreytag@reckenberg-gruppe.de